

Was ist das „Verfahren zur Berücksichtigung der Rohrwärmeabgabe nach VDI 2077“?

Was ist „Rohrwärme“?

Rohrwärme ist Heizwärme, die jedoch nicht von Heizkörpern, sondern von Heizleitungen in beheizbaren Räumen abgegeben wird. Besonders bei Einrohrheizungen stammt ein erheblicher Anteil dieser Wärme von ungedämmten Heizleitungen. Einrohrheizung besagt, dass alle Heizkörper eines Strangs nur über ein Rohr versorgt werden. Nennenswerte Rohrwärmeabgabe kann jedoch auch bei Zweirohrheizungen entstehen, wenn Heizleitungen in beheizbaren Räumen unzureichend gedämmt sind. Elektronische Heizkostenverteiler werden in der Regel an Heizkörpern montiert und erfassen systembedingt die Wärme der Heizkörper. Wärme, die von un- oder schlecht gedämmten Rohrleitungen abgegeben wird, bleibt dadurch unberücksichtigt. Da sich die Verteilung der verbrauchsabhängig zu verteilenden Heizkosten nach den erfassten Einheiten richtet, kommt es zu Verzerrungen bei der Kostenverteilung. Ein Teil der Nutzer profitiert von der Wärme, die über die Rohrleitungen abgegeben wird, die übrigen Nutzer tragen diese Kosten mit.

Was kann man tun?

Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) hat ein Verfahren entwickelt, damit in solchen Fällen die Heizkosten gerechter verteilt werden können. Die Einzelheiten sind festgelegt im Beiblatt zur Richtlinie VDI 2077 - „Verfahren zur Berücksichtigung der Rohrwärmeabgabe“. Die neue Heizkostenverordnung schafft hierfür die notwendige Rechtssicherheit (BGBl. I Nr. 56 vom 10.12.2008, S. 2375). Um Ungenauigkeiten bei der Kostenverteilung zu verringern, wird empfohlen, den Anteil der verbrauchsabhängig zu verteilenden Kosten nicht zu hoch zu wählen. Ein Anteil von 50% hat sich bewährt.

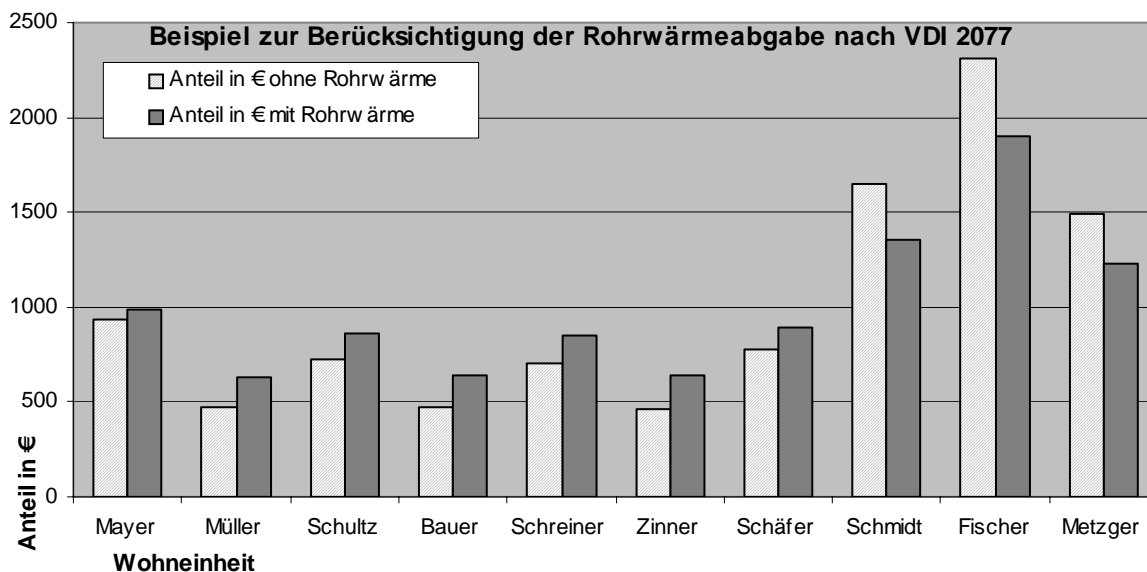
Wie funktioniert die rechnerische Berücksichtigung?

Es wird berechnet, wie viel Wärme die Rohre abgegeben haben. Jedem Nutzer werden zusätzliche Verbrauchseinheiten für die Rohrwärme zugewiesen und in der Heizkostenabrechnung ausgewiesen. Da die Gesamtsumme der Verbrauchseinheiten steigt, sinken die Kosten pro Verbrauchseinheit. Für das gesamte Gebäude bleiben die Heizkosten jedoch gleich. Das Rohrwärme Korrekturverfahren nach VDI 2077 stellt somit sicher, dass die erzeugte Wärme in dem betroffenen Gebäude gerecht nach Nutzung verteilt wird.

Was bedeutet das für Sie?

Wer bisher einen niedrigen Verbrauch am Heizkostenverteiler verzeichnet hat, weil er von der Nichterfassung der Rohrwärmeabgabe profitiert hat, wird an der Rohrwärmeabgabe stärker beteiligt und muss etwas höhere Heizkosten zahlen. Nutzer mit einem höheren erfassten Verbrauch, weil sie weniger von der Rohrwärmeabgabe profitiert haben, werden hingegen entlastet und zahlen weniger Heizkosten als bisher.

Beispiel



Fazit

Die Verteilung wird durch Berücksichtigung der Rohrwärmeabgabe für alle Nutzer gerechter, die Heizkosten für das Gebäude erhöhen sich hierdurch nicht.